

I.

V o r t r a g

des

G e s c h ä f t s l e i t e r s

Joseph Steinmann,

Professor der Chemie.

Die Hoffnung, daß nach den überstandenen Draugsalen des Jahres 1851 und eines Theils des Jahres 1852 sich wieder eine regere Theilnahme an unserer Anstalt kund geben werde, die ich am Schlusse meines vorjährigen Berichts äußerte, ist keine vergebliche gewesen. Dieses wird mein gegenwärtiger Bericht zeigen. Zwar trafen auch in diesem Jahre unsern Verein schmerzliche Verluste, allein das Fortschreiten unserer Anstalt wurde zugleich auf eine erfreuliche Art befördert.

Durch den Tod wurden seit der letzten General-Versammlung unserm Verein entzogen: das Mitglied des Verwaltungs-Ausschusses Hr. Franz Ritter von Gerstner, k. k. Subernalrath und Director des böhm. ständ. technischen Instituts. Aus der Classe der wirkenden Mitglieder: der Prager Fürst-Erbischof Aloys Graf Kolowrat-Krakowsky, Ernst Graf Waldstein, Franz Graf Deym, Stephan Olivier Graf Wallis, und Hr. Joseph Kössler.

Aus der Classe der Ehrenmitglieder: Graf Bray, Präsident der botanischen Gesellschaft zu Regensburg, und Hr. Kurt Sprengel, Professor der Botanik zu Halle.

In die Gesellschaft traten dagegen ein, und zwar:

In die Classe der wirkenden Mitglieder durch Erklärungen zu jährlichen systemmäßigen Geldbeiträgen: Joseph Graf Dietrichstein, k. k. Kämmerer und Generaldirector des Vereins zur Ermunterung des Gewerbsgeistes in Böhmen; der hochwürdigste Hr. Karl Haul, Bischof zu Königgrätz; Joseph Graf Rostiz-Rhinek, k. k. Kämmerer; der hochwürdigste Abt des Prämonstratenserstiftes Seelan, Ignaz Sekauschek, und Hr. Martin Wagner, Besitzer der Herrschaft Schurz und des Gutes Birna.

In die Classe der beitragenden und sammelnden: Hr. Johann Goppold, gräflich Waldstein'scher Wirthschaftssecretär; Hr. Med. Dr. Löwy in Grulich, und Johann Ritter von Rittersberg, k. k. Hauptmann, Ausschußmitglied und Referent der Gesellschaft patriotischer Kunstfreunde, und Geschäftsleiter des Vereins der Kunstfreunde für Kirchenmusik.

Die Sammlungen des Museums wurden im verflossenen Jahre nicht nur ansehnlich vermehrt, sondern auch die in dem vorjährigen Berichte zum Theil schon berührte zweckmäßigere Aufstellung einiger derselben größtentheils vollendet.

Die größte Bereicherung verdanken dieselben abermals Sr. Excell. unserm hochverehrten Hrn. Präsidenten. Auf die gewohnte großmüthige Weise beschenkte derselbe die mineralogischen Sammlungen mit 10 verschiedenen Partien von Peträfacten und Mineralien, und zwar: mit einer Kiste seltener Versteinerungen des Thier- und Pflanzenreichs aus verschiedenen Gegenden Italiens, dann einer Kiste seltener und kostbarer Mineralien von der Insel Elba, und aus verschiedenen andern Gegenden Italiens,

worunter insbesondere die höchst ausgezeichneten Exemplare von Turmalin, Feldspath und Schwefel eine neue Zierde der systematischen Mineralien-Sammlung bilden. Beide diese Suiten wurden um bedeutende Summen in Venedig erkaufte. Ferner mit einer Kiste mit Versteinerungen und den zugehörigen Gebirgsarten aus Kärnthén; einer Partie von Pflanzen-Abdrücken aus der Quadersandstein-Formation Sachsens, und einer dergleichen aus der Formation des bunten Sandsteins von Steigenwald; dann mit einer Reihe von Pflanzen-Abdrücken aus den tertiären Gebilden der Gegend um Karlsbad, einer anderen aus der Gegend von Pläß; wieder einer anderen aus der Uebergangskalk- und Grauwaken-Formation des beranner Kreises, und einer dergleichen aus der Plänerkalk- und Grünsand-Formation der Gegend von Roschatek; endlich mit mehreren ausgezeichneten Exemplaren von natürlichem Eisen-Vitriol aus der Gegend von Radniz. Eine große Sammlung von Versteinerungen, welche Se. Excell. in Regensburg für das Museum erkaufte, ist in 4 Kisten verpackt erst in der vergangenen Woche angelangt, und noch nicht vollständig revidirt, so daß erst über ihren Inhalt in der General-Versammlung des nächsten Jahrs wird Bericht erstattet werden können.

Die botanische Sammlung erhielt von ihm zwei Käfe mit getrockneten Gartenpflanzen, dann ein Paquet mit 250 Exemplaren und beinahe eben so vielen Species von getrockneten brasilianischen Pflanzen.

Die Bibliothek endlich erhielt von ihm während des verfloffenen Jahres 95 Bände naturhistorischer Werke mit 1393 Kupfern und Lithographien, worunter mehrere Prachtausgaben glänzen.

Durch anderweitige Beiträge, von denen die böhmische Zeitschrift des Museums, so wie die deutsche Prager Zeitung von Zeit zu Zeit ins Einzelne gehende Anzeigen enthalten, durch Tausch, und Ankauf wurden die Sammlungen des Museums auch in diesem Jahre ansehnlich vermehrt.

Für die Mineralien-Sammlungen wurden von verschiedenen Freunden dieser Wissenschaft 6 einzelne Stücke und 4 Parteen Mineralien beigetragen, unter denen 2 Lieferungen größerer und kleinerer ausgewählter Aufsatze von Příbram, von dem Hrn. Gubernialrath Aloys Maier eingesendet, sich vorzüglich auszeichnen.

Für die Peträfacten-Sammlungen erhielt das Museum 2 Parteen und ein einzelnes Exemplar. Dieses, eine sehr gut erhaltene Fischversteinung, in einem Steinbruche bei dem Meierhose Jung-Koldin auf der Herrschaft Gastalowitz gefunden, und von dem Besitzer derselben, Hrn. Leopold Grafen Sternberg, dem Museum geschenkt, verdient als eine neue Bereicherung der vaterländischen Peträfactenkunde eine besondere Erwähnung.

Durch Tausch erhielt die systematische Mineralien-Sammlung von dem k. k. Mineralien-Cabinette in Wien, von dem k. Museum in Berlin, und von einigen Freunden der Wissenschaft beträchtliche Beiträge an seltenen Mineralien. Der gesammte Zuwachs dieser Sammlung beläuft sich auf 178 Exemplare und 30 größere Schaustücke, dann 15 kleinere Stücke und lose Krystalle, und die Anzahl der Species dieser Sammlung wurde um 8 vermehrt. Der Stand derselben ergibt sich daher gegenwärtig mit 6472 Exemplaren im gewöhnlichen Format, 450 kleineren Stücken und einzelnen Krystallen, dann 550 größtentheils sehr ausgezeichneten kleineren und größeren Schaustücken.

Für diese systematische Sammlung ließen, wie schon im vergangenen Jahre erwähnt wurde, Se. Excellenz unser hochverehrte Herr Präsident auf eigene Kosten ganz neue, sehr elegante Schränke von Kirschholz verfertigen, welche in dem dazu hergerichteten Corridor im ersten Stokwerke aufgestellt wurden. Die Uebertragung und Einordnung der Sammlung in das neue, lichtvolle und trofne Locale erfolgte im Verlaufe des verflossenen Herbstes; wo denn auch von dem Hrn. Custos Zippe dieselbe durchaus mit

beschreibenden Etiquetten versehen wurde. Diese neue Einrichtung gestattet nunmehr auch die Benützung dieser Sammlung während der kälteren Jahreszeit, und gewährt durch ihre Zweckmäßigkeit und Eleganz einen erfreulichen Anblick.

Auch die vaterländische Mineralien = Sammlung, deren Aufstellung bereits im verfloffenen Jahre beendet war, wurde im Verlaufe dieses Jahres zum großen Theil mit beschreibenden Etiquetten versehen, welche Arbeit im Verlaufe dieses Sommers fortgesetzt und vollendet werden wird.

Zu der Aufstellung der bereits sehr zahlreichen Peträfacten = Sammlung des Thierreichs in den nunmehr leer gewordenen Mineralienschränken sind die Vorarbeiten bereits getroffen, und wird auch diese im Verlaufe dieses Sommers erfolgen.

Für die botanische Sammlung erhielt das Museum von der ostindischen Compagnie in London neuerdings ein Paquet ostindischer, von unserem Ehrenmitgliede Dr. Wallich gesammelter Pflanzen.

Die zoologische Sammlung erhielt durch Geschenke 3 Säugthiere, 10 Vögel und 200 Stück Conchilien. Nebstdem wurde eingebracht ein monströses Hühnerei, 3 monströse Rehbockgeweihe, und ein anatomisch = physiologisches Präparat.

Außer den gewöhnlichen Geschäften wurde von dem Hrn. Custos, Professor Karl Preß, mit der Anordnung des allgemeinen Herbars fortgeföhren und ziemlich weit vorgerückt, die Samen = und Holzsammlung geordnet, und in dem neuen dafür bestimmten Locale aufgestellt, wie auch die Bearbeitung eines neuen Heftes der Reliquiae Hämkeanae vorgenommen.

Die Bibliothek erhielt durch Beiträge 66 Bände größerer Werke und 3 Fascikel kleinerer Druckschriften, 10 Manuscripte, 32 Urkunden, 63 einzelne Kupferstiche und lithographirte Blätter.

Die Münzsammlung erhielt 241 Stük Münzen von verschiedenem Metall; die ethnographische Sammlung 97 Stük verschiedenartiger Gegenstände, und die Sphragidothek 10949 Siegelabdrücke.

Da in der Bibliothek der Raum für Bücher kleineren Formats aus der naturhistorischen Abtheilung schon unzureichend geworden war: so wurde diesen Büchern die ganze Gallerie des großen Bibliotheksaales gewidmet. Die Bücher dieses Formats aus dem linguistischen und historischen Fache wurden in den Schränken im Vorzimmer des Saales, und die Bücher in böhmischer Sprache in denen der linken Hälfte des großen Saales aufgestellt. Die Supplemente zu dem Nominalkatalog, so wie die Vorbereitungen zu dem allgemeinen Katalog nach den Materien wurden fortgesetzt, die Duplicate in dem leeren Raum des ethnographischen Saales vorläufig bis zur Veräußerung derselben aufgestellt, und der Schätzungskatalog derselben in doppelter Ordnung (alphabetisch und nach den Nummern) verfaßt und ins Reine abgeschrieben.

Das Comité zur wissenschaftlichen Pflege der vaterländischen Sprache und Literatur hat seine Amtsführung im Jahre 1852 dem Hrn. Professor und Dr. Johann Prest übertragen, aus dessen Bericht folgende Thatsachen entnommen sind. Vom 7. Januar 1852 bis Ende desselben Jahres waren 156 einzelne Theilnehmer und 5 Corporationen zur Gründung des Fonds beigetreten, dessen Bestimmung es ist, die Herausgabe guter und correcter Bücher in böhmischer Sprache zu befördern. Durch diese Theilnehmer wurde das im Jahre 1851 bereits vorhandene Capital von 2565 fl. 10 kr. C. M. bis zu der mit Ende des Jahres 1852 ausgewiesenen Summe von 6225 fl. 23 kr. vermehrt. Von dieser Summe sind 4914 fl. 18 kr. angelegt und landtäfflich versichert, der Rest aber vorläufig bis zur Auffindung der erforderlichen Hypothek in der böhmischen Sparkasse fruchtbringend niedergelegt.

Die Wirksamkeit des Comité's bestand im verfloßenen Jahre in Folgendem: 1. Es übernahm in Folge eines Beschlusses des Verwaltungs-Ausschusses der Gesellschaft vom 19. März 1832 für seine Rechnung die Herausgabe der böhmischen Zeitschrift des Museums unter der Redaction des Hrn. Franz Palachy; 2. besorgte es die Herausgabe einer Sammlung von Gedichten in böhmischer Sprache zur Feier der vierzigjährigen Regierung Seiner Majestät unsers allergnädigsten Monarchen, unter dem Titel: Hlasy. Wlastencůw etc., wozu die Druckkosten von dem k. k. Hofrathe Fürsten Rudolph Kinsky aus Eigenem bestritten wurden; 3. gab es, um das theilnehmende Publikum von der Verwendung der eingegangenen Beiträge zu überzeugen, die Verrechnung darüber durch den Druck heraus; 4. verlegte es die von dem Hrn. Franz Palachy verfaßte und ihm geschenkte „Synchronistische Uebersicht der höchsten Würdenträger, Landes- und Hofbeamten in Böhmen“ unter dem Titel: Sautcasný přehled etc., und vertheilte dieses, so wie die vorgenannten Werke den Theilnehmern dieses Fonds umsonst.

Ueber den übrigen Vermögensstand der Gesellschaft kommen in der zur Uebergabe an die heut zu wählenden Rechnungsrevisoren vorbereiteten Rechnung des Jahres 1832 folgende Data vor:

Mit Einschluß der noch vorhandenen	
Passiva blieben am Schlusse des	W. W.
Jahres 1831	420,355 fl. 31 fr.
Hiezu kamen im Jahre 1832:	
An Zinsen von versicherten Capita-	
lien und Staatspapieren	5202 „ 50 „
„ subscribirten größeren und Systeme-	
malbeiträgen	3992 „ 30 „
„ kleineren Beiträgen	267 „ 55 „
Fürwag	<u>420,798 fl. 46 fr.</u>

	Uebertrag . . .	129,798 fl. 46 fr.
An Erlös aus den Verlagsartikeln . . .	786 „ 15 „	
„ zurückgestelltem Postporto	14 „ — „	
Summa des Empfangs	130,599 fl. 1 fr.	
Dagegen wurden im Jahre 1852 verwendet:		
Zum Bau, zur innern Einrichtung und für Reparaturen	1358 „ 25 „	
Für Hausmiethe, Steuern und Beiträge	975 „ 15 „	
„ Besoldungen und Handwerkerbestellungen	4388 „ 56 „	
„ Quartierbeitrag für den Herrn Custos Dr. Preß	200 „ — „	
„ die Sammlungen	518 „ 29 „	
„ Verlagsartikel	155 „ 18 „	
„ Kanzleirequisiten, Frachten, Porto und Buchbinderarbeiten	215 „ 35 „	
Summa der Ausgaben	7785 fl. 54 fr.	
Wird diese Ausgabe von dem Empfang abgezogen, so bleibt ein Rest von	122,815 fl. 7 fr.	
Aus dem Verweis der Rechnung ergibt sich der Vermögensstand der Gesellschaft für das Jahr 1853 wie folgt:		
An versicherten Capitalien	92,600 „ — „	
„ Staatspapieren	16,875 „ 47 „	
„ Rückständen	1048 „ 25½ „	
„ Activ-Interessen	50 „ — „	
„ Verlagsartikeln	9390 „ 51 „	
„ Kassabarschaft	4371 „ 40 „	
Summa	124,356 fl. 40½ fr.	
Von dieser Summe kommt aber abzuziehen:		
Fürtrag	124,356 fl. 40½ fr.	

Uebertrag . . . 124,556 fl. 40 $\frac{1}{2}$ fr.

Der von Sr. Excellenz dem Herrn
Präsidenten geleistete und noch
nicht zurückgezahlte Vorschuss
von 1522 fl. 53 $\frac{1}{2}$ fr.

und ein Guthaben der
Buchhandlung Kron-
berger und Weber
von — „ 40 „

Zusammen 1523 „ 33 $\frac{1}{2}$ „

Es bleiben also wie oben . 122,813 fl. 7 fr.

Die mit dem Schlusse des Jahres 1832
gebliebenen Passiva betragen . . 3014 „ 35 „

Werden auch diese von der als Ver-
mögen ausgewiesenen Summe
abgezogen: so ergibt sich das
reine Activermögen der Gesell-
schaft zu 119,708 fl. 52 fr.

Der vorjährige Bericht wies dieses
aus mit 117,520 „ 56 „

Es ergibt sich also für das vergangene
Jahr eine Vermehrung des Fonds
um 2387 fl. 36 fr.

Dieses Resultat ist die Folge des Entfallens mehrerer
Ausgaben, die gegenwärtig aus dem Fonds des Comité's
zur wissenschaftlichen Pflege der böhmischen Sprache und
Literatur bestritten werden, vor allen andern aber der
Großmuth unsers würdigsten Hrn. Präsidenten, der so
vielen Bedürfnissen des Museums aus eigenem Vermögen
abhilft, ohne das der Gesellschaft in Anspruch zu nehmen.
Möchten dieser doch Gönner der Art nie fehlen!



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen](#)

Jahr/Year: 1833

Band/Volume: [1833](#)

Autor(en)/Author(s): Steinmann Joseph Johann

Artikel/Article: [I. Vortrag des Geschäftsleiters Joseph Steinmann, Professor der Chemie 3-11](#)